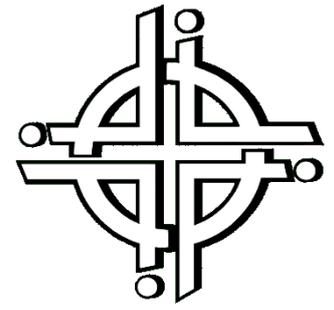


# Ökumenischer Weltgebetstag



*wunderbar geschaffen!*



# Gestaltungsvorschläge



# Gestaltungsvorschläge WGT Cookinseln 2025

Liebe Weltgebetstagsfrauen,  
liebe Freundinnen und Freunde des Weltgebetstags!

Die Gestaltungsvorschläge wurden auf der gesamtösterreichischen Multiplikatorinnen-Tagung im Bildungshaus Cusanus in Brixen, Südtirol im November 2024 in einzelnen Gruppen erarbeitet.

## Vorbereitungen

Gottesdienstraum mit *bunten Blumen* schmücken

*Das Geräusch von Meereswellen erklingen lassen, wenn die Gottesdienst-TeilnehmerInnen eintreffen (10-15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes). Dies können Audio- oder Videoaufnahmen sein*

Die Frauen des Leitungsteams tragen *Blumenkränze*

*Jeder GD Besucher erhält eine Blume* (echt oder gebastelt – Anleitung für Blumen aus Krepppapier im Internet auf Youtube



Bittet sie, die Blume hinter das Ohr zu stecken oder am Revers zu tragen.

Auf den Cookinseln verbreitete Blumen sind: Hibiskus, Chrysanthemen und Plumeria. Nationalblume ist Tiare Maori.

*Blumen* gehören zur Identität der Cookinseln und symbolisieren Liebe, Freundschaft und Respekt. Die Menschen tragen häufig Blumenkränze und Blumenkronen.

*Blumen* finden sich häufig auf Stoffen, Kunstwerken, Kleidung und Quilts (Tivaevae).

*Blauer Stoff*, eine Schale mit Wasser und *Muscheln* auf/oder vor dem Altar oder Taufstein stehen für den Ozean. Er ist eine Quelle der Nahrung, ist Lebensunterhalt und Verkehrsweg. Der Ozean verbindet Menschen und Gemeinschaften.

Die *Kokospalme* wird auf den Cookinseln als «Baum des Lebens» bezeichnet, weil jeder Teil des Baumes nutzbar ist. Er schenkt Nahrung, Getränke, Medizin, liefert Material für Kunsthandwerk und Hausbau.

*Boote* sind seit jeher das traditionelle Transportmittel zwischen den Inseln. Das Wort Gottes verbindet uns mit den Geschwistern auf den Cookinseln und überall auf der Welt.

### Anregung:

die vorgeschlagene Deko als Landinfo erklären.  
Eventuell auf einem *Globus* die Cookinseln zeigen.



# Gestaltungsvorschläge WGT Cookinseln 2025

## Beginn

Liturgieheft Seite 3 - 8

### 1. Einzug der Frauen:

Es ertönt Meeresrauschen (z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=hw32XIVdHCU>), zwei Frauen ziehen ein und deuten mit einem blauen Tuch die Wellen an und legen es anschließend in die Mitte, die übrigen Frauen folgen ihnen, bringen typische Gegenstände von den Cookinseln und legen sie ebenfalls in die Mitte (WGT-Kerze mit Titelbild, Landkarte, Muscheln, Kokosnuss, Palmzweige, evtl. Patchwork-Decke, Bilder von typischen Blumen aus der Region wie Hibiskus, Chrysanthemen, Tiara Maori, Papierschiffe etc.).



Die Liturginnen sind bunt gekleidet mit Blumenkränzen, farbenfrohen Tüchern, weißen Hüten etc.

Eine Möglichkeit wäre auch noch, den Besucher/innen beim Eingang in den Gottesdienstraum eine **Papierblume** zu überreichen, die sie sich an ihrer Kleidung anstecken.

### 2. Begrüßung:

Nach dem Lied „Gott gab uns Atem“ liturgische Eröffnung, Gedanken an alle Menschen auf der ganzen Welt, die ebenfalls WGT feiern und Entzünden der Kerze.

Anschließend Lesen des Textes auf S 4-5, anstatt der Stille kann auch wieder das Meeresrauschen eingespielt werden.

### 3. Gebet – Lesung:

Vor und nach der Lesung (Psalm 139, 7-12) wird von einigen Liturginnen das Lied „*Ubi Caritas*“ gesummt.

### 4. Geschichte von „Mii“:

Mii ist ein 15-jähriges Mädchen, daher wäre es wichtig, dass die Leserin den Text mit einer lebhaften Gestik und Mimik vorträgt und am besten nicht auf einem Platz stehen bleibt, sondern sich der Gottesdienst-Gemeinde zuwendet.



Die letzten drei Sätze „*Gott kennt mich. Und Gott kennt dich. Und Gott weiß alles, was wir durchmachen*“ werden von 3 Sprecherinnen aus dem Off verstärkt.

Für das Vorbereitungsteam: Barbara Laller und Michaela Legenstein



# Gestaltungsvorschläge WGT Cookinseln 2025

## Bibelstelle; Psalm 139

*Liturgieheft Seite 9 - 15*

Der zweite Teil des Gebets nach Psalm 139 wird von einer Frau vorgelesen und gleichzeitig von einer zweiten Frau pantomimisch dargestellt.

### **VERS 7-8**

Die Pantomimin bringt zwei Tücher mit: ein schwarzes und ein oranges. Das orange Tuch ist unter dem schwarzen versteckt. Die Tücher legt sie auf den Boden. Dann blickt sie sich um, legt die Hand suchend über die Augen, hebt den Blick beim Wort „Himmel“ empor und neigt ihn zum Boden beim Wort „Totenreich“. Danach bückt sie sich, hebt das schwarze Tuch auf und legt es sich über die rechte Schulter. Bei „Du bist da“ legt sie die Hände wie zum Gebet zusammen.

### **VERS 9-10**

Jetzt hebt die Frau das orange Tuch auf, dreht sich einmal um sich selbst und legt sich dann das Tuch auf die linke Schulter.

### **VERS 11**

Die Frau nimmt das schwarze Tuch von der Schulter, breitet es aus, verdeckt ihr Gesicht damit und lässt es dann zu Boden fallen.

### **VERS 12**

Die Frau nimmt das orange Tuch von ihrer Schulter und wirft es bei „und die Nacht würde leuchten“ hoch in die Luft, lässt es zu Boden segeln, wo es liegen bleibt.

*Es folgt eine Pause, in der man Meeresrauschen abspielen kann.*

## Geschichte

Eine Frau kündigt die Geschichte von „*Vainiu*“ an.

Alle Frauen lesen gemeinsam: „*Kia orana!*“

Insgesamt lesen 6 Frauen die Geschichte vor und zwar jede einen Abschnitt. So wird der relativ lange Bericht etwas aufgelockert.

Die erste Frau hat ein langes schwarzes Tuch in der Hand, unter dem Tuch ist ein leuchtend oranger Fächer versteckt. Die Farbe Schwarz steht für alles Traurige und Beschämende, das *Vainiu* in ihrer Kindheit und Schulzeit widerfahren ist. Der orange Fächer steht für alles Schöne, Positive, das sie z. Bsp. auch durch ihre Großmutter Mama Mereana erfahren hat.





# Gestaltungsvorschläge WGT Cookinseln 2025

Wenn eine Frau ihren Abschnitt zu Ende gelesen hat, reicht sie Tuch und Fächer an die nächste Frau weiter.

1. Abschnitt: Schwarz verdeckt Orange
2. Abschnitt: Orange wird sichtbar nach oben gehalten
3. Abschnitt: Schwarz verdeckt Orange
4. Abschnitt: Schwarz verdeckt nochmal einmal Orange
5. Abschnitt: Orange ist wieder sichtbar,  
das schwarze Tuch gleitet zu Boden
6. Abschnitt: Orange wird nach oben gehalten



— Lied: „Ich traue Gott“ 2. Strophe

— Bibelstelle; Psalm 139

Jetzt folgt der dritte Teil des Gebetes nach Psalm 139, der ebenfalls vorgelesen und pantomimisch dargestellt wird.

## **VERS 13-15**

Eine Frau tritt mit einem weißen Tuch auf. Sie kniet nieder und formt in aller Ruhe ein „Baby“ aus dem Tuch.

## **VERS 16-17**

Sie geht mit dem „Baby“ im Arm umher und wiegt es liebevoll.

## **VERS 18**

Sie hebt das „Baby“ etwas in die Höhe, um seine Bedeutung hervorzuheben, legt dann die Hand segnend auf den Kopf und legt es ab.

*Es folgt eine Pause, in der man Meeresrauschen abspielen kann.*

## — Geschichte

Eine Frau kündigt die dritte Geschichte, die Geschichte der Ärztin „**Dawn**“, an.

Alle Frauen lesen gemeinsam: „**Kia orana!**“ Auch diese Geschichte wird von den 6 Frauen in einzelnen Abschnitten vorgelesen. Als Symbol für die Ärztin halten die Frauen beim Lesen einen kleinen Mörser (oder ein anderes ärztliches Utensil) in der Hand, den sie immer an die nächste Frau, die liest, weiterreichen.



## Lied: „Ich sing dir mein Lied“ 2. Strophe

Die 6 Frauen legen die Liturgiehefte vor sich ab. Dann falten sie die Hände wie zum Gebet und führen folgende Bewegungen aus.

„Lasst uns unsere Herzen öffnen für das Gebet“ – die Frauen breiten den rechten Arm aus.

„Wenn wir beten, vertiefen wir unsere Beziehung zu Gott“ – den linken Arm nach links ausbreiten. Nun kreuzen sich die Unterarme der Frauen, die nebeneinanderstehen.

„Indem wir unsere Beziehung zu Gott vertiefen...“ – die Frauen heben beide Arme nach oben, die Handflächen zeigen nach vorne.

„... Verbinden wir uns inniger mit Gottes ganzer Schöpfung.“ – Während die Frauen die Arme/Hände nach oben heben, berühren sie sich entlang des kleinen Fingers.

## Fürbitten, Vater Unser & Liedruf:

Die 6 Frauen lesen die Fürbitten. Während des Liedrufs zündet die Frau, die gerade vorgelesen hat, eine Kerze an und legt sie zum Altar oder in die Mitte.

Dann nimmt sie wieder ihren Platz ein.

Eine Frau kündigt das Vaterunser auf Maori an. Danach beten alle das Vaterunser in ihrer eigenen Sprache.



*Für das Vorbereitungsteam: Doris Welther*

## Projekte – Kollekte - Abschluss

### *Liturgieheft Seite 16 - 18*

Für diesen Teil können vorab Plakate vorbereitet werden, die im Rahmen der Projektvorstellung von verschiedenen Frauen präsentiert werden.

Die 5 Begriffe, die präsentiert werden, handeln von Frauen in der Landwirtschaft und von Ernährungssicherheit:

Die Frauen halten das Plakat mit dem Begriff in die Höhe, sagen ihn laut. Zusätzlich werden noch ein paar erklärende Worte gesagt, diese können auf der Rückseite des Plakats angebracht und vorgelesen werden.

Die Plakate können im Anschluss entweder in die Mitte oder vor dem Altar hingelegt oder auf eine Pin-Wand gehängt werden.

Die Frauen setzen sich nach der Präsentation der Plakate wieder hin.



# Gestaltungsvorschläge WGT Cookinseln 2025

Folgende Begriffe werden vorgeschlagen:

## Frauen hungern MEHR

Erklärende Worte auf der Rückseite des Plakats: **Frauen und Mädchen hungern häufiger als Männer und Jungen.**

## Weniger LAND für Frauen

Erklärende Worte auf der Rückseite des Plakats: **Weltweit sind nur 15 Prozent der Landbesitzer Frauen.**

## ErnährungsUNsicherheit

Erklärende Worte auf der Rückseite des Plakats: Ich bitte euch, dass jetzt jede dritte Person aufsteht und stehen bleibt. Wir fangen hier an ...

Auf die Person zeigen, von wo aus gezählt werden soll. Sobald alle stehen:

**2023 war ein Drittel der Menschen von Hunger bedroht, also jede dritte Person.**

## Landwirtschaft: ungerechte Löhne

Erklärende Worte auf der Rückseite des Plakats: **Frauen arbeiten mehr für viel weniger Geld.**

## Ernährungssouveränität NICHT gegeben

Erklärende Worte auf der Rückseite des Plakats: **Menschen haben keinen Einfluss darauf, welche und wie viel Nahrung, in welcher Qualität ihnen zur Verfügung steht.**

## SOLIDARITÄT

Zum Schluss hebt eine Frau ein Plakat in die Höhe, auf dem Solidarität steht. Sie sagt: **Aus diesen Gründen ist Solidarität wichtig!**

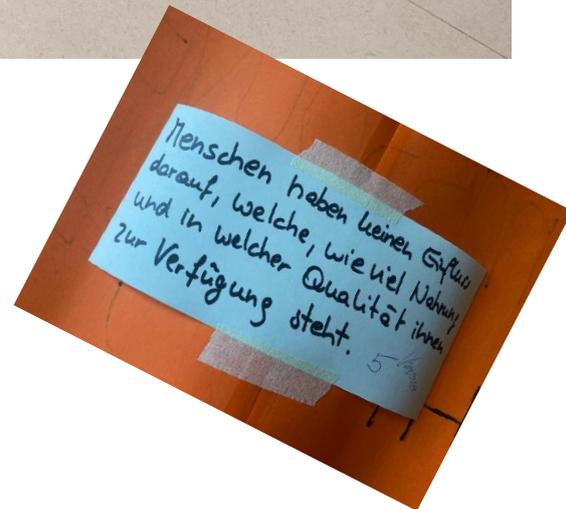
## Projektpräsentation und Kollektenaufruf:

Ich bitte euch/Sie nun um ein Zeichen gelebter Solidarität, damit wir Projekte unterstützen können, die Frauen und Mädchen im Bereich der nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft stärken, die gegen den Hunger auf der Welt ankämpfen und dazu beitragen, unsere wunderbar geschaffene Welt auch für die nächsten Generationen zu erhalten.

Während der Kollekte kann die „heilige Hymne“ von Imeni Tuki abgespielt werden. Es befindet sich auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=IO8yLk6ZUx8>

Nach der Kollekte ruft eine Frau zum gemeinsamen Gebet auf.

**Eine:** „Wir beten!“





## Gestaltungsvorschläge WGT Cookinseln 2025

Der Satz „*Wenden wir uns den Menschen um uns herum zu ... und sagt euch etwas Freundliches, Persönliches, Ermutigendes*“ kann ergänzt werden mit „und gebt dabei dieses Symbol weiter“.

Das Symbol kann eine Muschel, ein gefalteter Origami-Fisch oder ein schöner Stein sein.

Damit es nicht zu lange dauert, sollten parallel mehrere Stücke verteilt werden.

Die Liturgie dann mit verschiedenen Sprecherinnen fortsetzen.

*Auf S. 17 kann wieder Meeresrauschen abgespielt werden.*

*Das Weltgebetstagslied kann gesungen oder getanzt werden.*

*Für das Vorbereitungsteam: Verena Bauer*

